

# Allgemeiner Oberschlesischer Anzeiger.

(Herausgegeben von Pappenheim.)

---

Neunundzwanzigster Jahrgang. Drittes Quartal.

---

Nro. 74. Ratibor den 14. September 1831.

---

Der auf den 19. September d. J. anstehende Krammarkt zu Cosel ist nach dem Wunsche des Magistrats und der Stadtverordneten aufgehoben worden, welches dem handeltreibenden Publikum hierdurch bekannt gemacht wird.

Oppeln den 12. September 1831.

Königliche Regierung Abtheilung des Innern.

---

## W a r n u n g .

Da nur die hiesige Sicherheits-Garde zum Tragen von Waffen und weißen Binden autorisirt ist, so wird Jedermann der hiezu nicht befugt ist, hierdurch bei polizeilicher Rüge vor dem Tragen derselben gewarnt.

Ratibor den 10. September 1831.

Der Magistrat.

---

## B e k a n n t m a c h u n g

Die Vorsteher des Sicherheits = Vereins haben die unangenehme Erfahrung gemacht, daß schon jetzt mehrere Mitglieder des Vereins unter mancherlei gehaltlosen Entschuldigungen ihren Austritt angezeigt haben; während grade jetzt die Thätigkeit des Vereins mehr und mehr in Anspruch genommen wird. Zwangsmittel finden nicht statt, die Mitglieder zu den freiwillig übernommenen Verpflichtungen anzuhalten; der Vorstand sieht sich daher nothgedrungen alle Mitglieder des Vereins dringend zu ersuchen ohne triftige Gründe sich dem Mitwirken für das Allgemeine Beste schon aus Gemeinfinn nicht zu entziehen, im entgegengesetzten Falle er sich künftig genöthigt sehen würde, den nicht gerechtfertigten Austritt Einzelner bekannt zu machen.

Ratibor den 11. September 1831.

Der Vorstand des Sicherheits = Vereins.

---

**Zu Ihr.**

Ein Wanderer geh' ich  
Auf einsamer Bahn,  
Da zieht ein Gewitter  
Von weitem heran.  
Es drängen die Wolken  
Der Sonne sich vor,  
Und kleiden den Himmel  
In graulichen Flor.

Wie sausen auf einmal  
Die Winde so kalt!  
Es schüttelte die Wipfel  
Der bebende Wald.  
Die furchtbaren Donner,  
Sie rollen daher;  
Die feurigen Blitze,  
Sie dräuen so schwer.

Jetzt öffnen die Wolken,  
Den finsternen Schooß,  
Da brechen die Gluthen  
Wohl über mich los;  
Da schlägt mir der Hagel  
Wohl in das Gesicht:  
Doch eil' ich nur weiter,  
Doch acht' ich es nicht.

Hier außen so stürmisch,  
So feindlich und wild;  
Im Herzen so ruhig,  
So freundlich und mild.  
Mich trägt ja zu Liebchens  
Umarmung und Gruß

Durch Wetter und Stürme  
Der ellende Fuß.

Verhülle dich, Sonne,  
In wolkige Nacht!  
Mir lächelt mein Liebchen  
In sonniger Pracht.  
Umflöre dich, Himmel,  
Mit düsterem Grau!  
Mir zeigt ihr Auge  
Das himmlische Blau.

Caust wilder, ihr Winde!  
Wir sitzen in Ruh  
Beisammen am Abend  
Und hören euch zu.  
Dann rollet, ihr Donner!  
Flammt Blitze, darein!  
Wir plaudern, die Lampe  
Giebt friedlichen Schein.

Kauscht nieder, ihr Gluthen!  
Wir halten so warm  
Einander umfangen  
Mit liebendem Arm.  
Und schlägt an das Fenster  
Der Hagel so dicht,  
Wir kosen und küssen  
Und achten es nicht.

---

So eben ist bei Teubner in Leipzig  
erschienen und bei Pappenheim in Na-  
tiber zu haben:  
Bemerkungen über die Furcht vor  
der herrschenden Brechruhr, zu



gleich enthaltend eine wissenschaftlich begründete Vorstellung an die oberpolizeilichen und Gesundheitsbehörden, zur Beruhigung des Publikums.

(Preis für das geheftete Exemplar 9 Sgr.)

Dieses kleine, aber höchst geistreich und faßlich bearbeitete Werk, beurtheilt das allgemein gefürchtete Uebel und die Vorbe- reitungen zur Abweh- rung desselben, aus einem Gesichtspunkte, der bis jetzt noch von Niemand so überzeugend auf- gestellt wurde, und verspricht bes- sere Resultate, als irgend eine der vielen Cholera-Schriften.

---

### E i n l a d u n g.

Zu dem dießjährigen Herbstexamen des hiesigen Königlichen Gymnasiums, welches den 22ten September früh um 8 Uhr und Nachmittags um 2 Uhr gehalten werden soll, gebe ich mir die Ehre hierdurch, die verehrten Herrn Curatoren so wie alle Freunde und Gönner der Anstalt, und insbesondere die Eltern unserer Schüler ganz ergebenst einzuladen. Das Winter- halbjahr beginnen wir mit dem 3. Okto- ber; bis dahin haben sich also alle neu ein- tretenden Schüler bei Unterzeichnetem zu melden.

Ratibor den 12. Septembe 1831.

E. Hänisch  
Dir. Gymn.

---

### Subhastations-Patent.

Auf den Antrag des Müllers Matheß Pilny soll die dem Gottlieb Philipp gehörige zu Adamowitz sub No. 30 ge- legene Mehl- und Wassermühle nebst den dazu gehörigen Grundstücken von ungefähr 30 Scheffel Preuß. Maas Ausfaat, auf

welche im Jahre 1830 ein Gebot von 905 Rthl. gethan worden, im Wege der Resub- hastation verkauft werden.

Wir haben dazu drei Auktionstermine auf

den 27. Juli  
den 29. August und  
den 28. September c.

wovon der letzte peremptorisch ist, in hiesiger Gerichts-Amts-Kanzlei angefeht und laden dazu Kauflustige mit dem Bemerken vor, daß auf der Mühle ein namhaftes Ausge- dinge für die Wittve Pilny haftet, wel- ches übernommen werden muß und daß die übrigen Verkaufsbedingungen im Termine bekannt gemacht werden sollen.

Schloß Ratibor den 9. Juni 1831.

Herzoglich Ratiborsches Gerichts-Amt der Güter Bauernwitz und Winkowitz zc.

---

### B e k a n n t m a c h u n g.

In Geschäftsangelegenheiten mit dem Dominium Groß-Strehlitz, ersuche ich ergebenst sich

„an die Graf Renard'sche Direction  
in Groß-Strehlitz“

zu wenden. Es wird dadurch der Ge- schäfts-Gang viel abgekürzt.

Franz v. Zawadzky.

---

In meinem Hause auf der Rosengasse ist eine Wohnung vom 1ten October an zu vermietthen.

Anton Scotti.

---

### Auction's-Anzeige.

Montags den 19. September a. c. Nachmittags um 2 Uhr sollen im Gym- nasium in der Wohnung des Herrn Pro- rektor Doctor Pinzger wegen einer Ver-

Änderung des Wohnortes dessen größten-  
theils neue ganz guten Möbel und andere  
Geräthschaften öffentlich gegen gleich bare  
Zahlung versteigert werden, als:

2 Sopha, 12 Rohr- und 6 weiß ge-  
beizte Stühle, 2 Kleider- und 1 Glas-  
schranken, 3 Kommoden, mehrere Ti-  
sche, 2 Spiegel, 3 Bettstellen, 1 Stuh-  
uhre, einige Kleidungsstücke, Haus-  
und Küchengeräthschaften etc.

Ratibor den 12. September 1831.

J. P. Schwiertschen,  
Auctions-Commissarius.

Ich habe so eben für mein Kleider-  
Magazin erhalten ganz moderne Damen-  
Luch-Hüllen, Pelze, wattirte Schlaf Röcke,  
Merino- und Circassien-Mäntel, so wie  
auch für Herren Reise-, Leib- und Schlaf-  
pelze und wattirte Schlaf Röcke, wattirte  
Bettdecken, alles nach dem besten und mo-  
dernsten Geschmack gearbeitet, welches ich  
hierdurch dem Publikum ganz ergebenst  
anzeigen, und zu den bestmöglichen billigsten  
Preise empfehle.

Ratibor den 13. September 1831.

S. Dzielniger  
auf der Neuen-Gasse.

#### Bekanntmachung.

Zu Bittschin, Gleiwitzer Kreises,  
ist das Bier- und Brandwein-Urbar mit  
eigener Schank-Berechtigung, von Michaeli  
bis d. Jahres an, zu verpachten.

Pachtlustige haben sich an das dasige  
Rent- Amt zu verwenden.

In dem Hause No. 242 an der Ecke der  
Neuen-Gasse ist eine Stube vorn heraus,  
zwei Stiegen hoch, gegen die vierteljährige  
Vorauszahlung von 7 ½ Rtlr. sofort zu ver-  
mieten und von Michaeli ab zu beziehen.

A. F. Hoff.

#### Anzeige.

Zwei junge Leute von moralischer Er-  
ziehung und mit den gehörigen Schulkennt-  
nissen versehen, können, der Eine in einer  
Spezerei- und der Andere in einer Schnitt-  
Waaren- Handlung als Lehrlinge eine  
Aufnahme unter sehr billigen Bedingun-  
gen finden; sie haben sich deshalb bei der  
Redaction des Oberschlesischen Anzeigers  
zu melden.

#### Anzeige.

Es wird eine ländliche Besizung  
von 6 bis 10000 Rtlr. zu kaufen ver-  
langt, diesfällige Anmeldungen beliebe  
man an die Redaction des Oberschl.  
Anzeigers gelangen zu lassen.

In meinem Hause auf der Ober-Vor-  
stadt sub Nro. 18 ist ein Logis im Ober-  
stock, bestehend aus 3 Zimmern, nebst  
Küche, Bodenraum, Keller und Holzschop-  
pen, von Michaeli d. J. ab zu vermie-  
then, und das Nähere bei mir zu erfahren.

Ratibor den 3. September 1831.

Johann Feilert  
Seifenfieder.

Im Zweifel ob ich das halbe Loos No.  
63353 a b zur 1ten Klasse 64ter Lotterie  
verloren oder verkauft und den Namen des  
Spielers einzutragen vergessen habe, for-  
dere ich den ewanigen Inhaber des ge-  
dachten halben Looses 1ter Klasse auf,  
solches bis spätestens den 20sten d. M.  
für die 2te und 3te Klasse zu renoviren,  
bei Verlust aller Ansprüche.

Ratibor den 11. September 1831.

W. Landsberger  
Lotterie-Untereinnehmer.